

Inhalt

Vorwort	11
Hinweise zur Benutzung dieses Lehrbuches	14
1 Personenkreis der Menschen mit geistiger Behinderung	16
1.2 Klassifikationssysteme	19
1.2.1 AAMR	20
1.2.2 ICF	20
1.3 Wissenschaftliche Perspektiven	23
1.3.1 Medizinische Perspektive	23
1.3.2 Psychologische Perspektive	23
1.3.3 Soziologische Perspektive	25
1.3.4 Pädagogische Perspektive	27
2 Ätiologie der geistigen Behinderung	29
2.1 Chromosomal verursachte geistige Behinderung	30
2.2 Metabolisch verursachte geistige Behinderung	33
2.2.1 Störungen im Aminosäurestoffwechsel	34
2.2.2 Störungen im Kohlenhydratstoffwechsel	34
2.2.3 Störungen im Fettstoffwechsel	35
2.3 Exogene Faktoren	35
2.3.1 Pränatale Ursachen	36
2.3.2 Perinatale Ursachen	38
2.3.3 Postnatale Ursachen	39
2.4 Pränataldiagnostik	39
3 Erscheinungsformen geistiger Behinderung	44
3.1 Häufige Syndrome	44

3.2	Schwerste Behinderung	56
3.2.1	Begriffsbestimmung	57
3.2.2	Aktuelle Förderkonzepte	60
4	Wandel der Leitideen in Bildung und Erziehung von Menschen mit geistiger Behinderung	69
4.1	Exklusion	70
4.2	Segregation	70
4.3	Vernichtung.	71
4.4	Normalisierung	74
4.5	Integration	75
4.6	Selbstbestimmung und Empowerment.	76
4.7	Teilhabe und Inklusion	78
4.7.1	Teilhabe und Partizipation	78
4.7.2	Inklusion	79
5	Frühe Bildung und Förderung	81
5.1	Bedeutung der Frühen Bildung.	82
5.2	Ziele und Bereiche der Frühförderung.	83
5.2.1	Ziele	84
5.2.2	Bereiche der Frühförderung	84
5.3	Prinzipien und Organisationsformen	87
5.3.1	Prinzipien	87
5.3.2	Organisationsformen der Frühförderung	88
5.4	Programme der Frühförderung.	88
5.5	Elementarpädagogik	91
6	Schulische Bildung	94
6.1	Förderschule	94
6.2	Gemeinsamer Unterricht	100
6.3	Ausblick	105

7	Berufliche Bildung	107
7.1	Bedeutung von Arbeit und Beruf	107
7.2	Vorbereitung auf das Arbeitsleben	109
7.2.1	Arbeitslehre und Berufsvorbereitung in der Schule	109
7.2.2	Berufliche Ausbildung	111
7.3	Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)	112
7.4	Teilhabe an Arbeit und Beschäftigung	114
7.4.1	Unterstützungsmöglichkeiten	114
7.4.2	Barrieren	115
7.4.3	Teilhabechancen	116
8	Menschen mit geistiger Behinderung im Alter	118
8.1	Zum Begriff Alter	119
8.2	Demografischer Wandel.	119
8.3	Teilhabebereiche im Alter	121
8.3.1	Gesundheit	121
8.3.2	Übergang in die Nacherwerbsphase.	123
8.3.3	Bildung im Alter.	124
8.3.4	Freizeitgestaltung und Tagesstrukturierung	125
8.3.5	Wohnen	125
8.3.6	Soziale Kontakte	126
8.3.7	Mobilität	126
8.3.8	Umgang mit Sterben und Tod	127
9	Teilhabebereiche	129
9.1	Gesundheit	129
9.1.1	Zentrale Aspekte	130
9.1.2	Aktuelle Situation	131
9.1.3	Teilhabesrisiken.	132
9.1.4	Teilhabechancen	134

9.2	Mobilität	136
9.2.1	Zentrale Aspekte	136
9.2.2	Aktuelle Situation	136
9.2.3	Teilhabersiken	137
9.2.4	Teilhabechancen	138
9.2.5	Reisen	143
9.3	Wohnen	144
9.3.1	Zentrale Aspekte	145
9.3.2	Aktuelle Situation	147
9.3.3	Teilhabersiken	151
9.3.4	Teilhabechancen	152
9.4	Freizeit	156
9.4.1	Zentrale Aspekte	157
9.4.2	Aktuelle Situation	159
9.4.3	Teilhabersiken	161
9.4.4	Teilhabechancen	163
9.5	Erwachsenenbildung	167
9.5.1	Zentrale Aspekte	167
9.5.2	Aktuelle Situation	171
9.5.3	Teilhabersiken	172
9.5.4	Teilhabechancen	172
9.6	Sexualität	173
9.6.1	Zentrale Aspekte	173
9.6.2	Aktuelle Situation	175
9.6.3	Teilhabersiken	175
9.6.4	Teilhabechancen	177
9.6.5	Sexualbegleitung	179
9.6.6	Frauen mit geistiger Behinderung	179
9.7	Politische Teilhabe	182

9.7.1	Zentrale Aspekte	182
9.7.2	Aktuelle Situation	183
9.7.3	Teilhabersiken	183
9.7.4	Teilhabechancen	184
9.8	Ausblick	190
	Glossar	194
	Literatur	196
	Sachregister	216